

gekauft. Nach zehn Tagen starb das Weibchen, und nun suchte sich das Männchen anderswo seine Gefährtin. Bei dieser Gelegenheit bemerkte ich, dass er sehr häufig unten vor den Glaswänden seines Bauers sass und leise piepte: er hatte in dem spiegelnden Glase sein Bild erkannt und lockte dies! Dabei war das Spiegelbild keineswegs sehr deutlich erkennbar. Trotzdem bin ich sicher, dass er es erkannt hatte, denn wenn ich das Bauer so stellte, dass die Glasscheiben kein oder wenig Licht bekamen, so setzte er sich nicht mehr davor oder nur für Augenblicke.

Wenn ich sein Bauer vor den Spiegel stellte, so fing er auch sofort an, leise zu locken, während er vorher ganz ruhig gewesen war. Er setzte sich auch möglichst nahe an den Spiegel heran. Nahm ich das Bauer wieder weg, war er auch wieder still.

Ein anderes Schmetterlingsfinkenmännchen, das frei im Zimmer umherflog, setzte sich mit Vorliebe auf den Zylinder einer vor dem Wandspiegel stehenden Lampe, sah eifrig in den Spiegel hinein, sang, lockte und — schimpfte. Er hatte also zweifellos sein Ebenbild erkannt.

Auf ein Paar Astrilds dagegen schien der Spiegel keinen Einfluss auszuüben. Jetzt habe ich nur noch das Männchen, doch auch dieses reagiert in keiner Weise darauf, wenn ich es vor den Spiegel bringe.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass auf den Hund, dessen Hauptsinn die Nase ist, der Spiegel natürlich keinerlei Eindruck macht.*)

Kleinere Mitteilungen.

Zu *Megalestris skua*. Nicht nur auf Seite 219 der Ornithologischen Monatsschrift steht eine, besonders uns Sachsen irritierende Mitteilung über ein angebliches Vorkommen der **grossen Raubmöve** (*Megalestris skua*) hierzulande, sondern auf Seite 251 kommt schon wieder eine derartige Angabe, deren Aufnahme in die Zeitschrift wohl nur auf Versehen beruht. Hier ist wohl eine Berichtigung dringend erwünscht. Seit wann hat denn *Megalestris* ein weisses Winterkleid, an dem nur Kopf und Unterseite der Flügel dunkel aussehen? Wo im Nau-

*) Das ist nicht richtig. Mir selbst ist es passiert, dass mein grosser Neufundländer in einem Kürschnerladen mit lautem Wutgeheul gegen die Spiegel sprang, weil er sein Ebenbild darin erblickte.

Dr. Carl R. Hennicke.

mann soll etwas ähnliches abgebildet sein? Die grössten Exemplare der Art dürften kaum eine Flugbreite von 1,50 cm erreichen, aber keinesfalls „über 2 Meter“.

Bernhard Hantzsch.

Am 10. Februar 1907 wurde bei Srebrniče an der Gurk oberhalb Rudolfswert vom Tischlermeister Fischer aus Kandia eine **Blässengans** *Anser albifrons* (*Scop.*) — slovenisch: lisasta gos, aus einem Fluge von zehn Artgenossen erlegt. Nach dem Schusse machten sich die übrigen eiligst davon, so dass der Jäger das blosser Nachsehen hatte. Das erbeutete Stück war ein Männchen und wurde dem hiesigen Musealassistenten Ferdinand Schulz zum Präparieren eingeschendet, wo ich Gelegenheit hatte, es näher in Augenschein zu nehmen. Seine Masse sind folgende: $c = 13,8$ cm, $r = 7$ cm, $a = 44$ cm, Mittelzehe einschliesslich des Nagels ist 8,7 cm lang, $s = 5,2$ cm. Diese Art kommt sehr selten nach Krain. Das Laibacher Landesmuseum Rudolfinum, wo besonders die Irrgäste gut vertreten sind, besitzt nur ein Weibchen der Blässgans, erlegt am 9. März 188? von Erwin Grafen Auersperg ebenfalls am Gurkflusse bei der Ortschaft Bušečavas (Puschendorf), eines im südlichen Teile der fruchtbaren Gurkfelder Ebene und am Fusse des Uskoken-Gebirges im unteren Laufe der Gurk gelegenen Dorfes.

Laibach, am 12. Februar 1908.

Dr. Janko Ponebšek.

Literatur-Uebersicht.

- O. Kleinschmidt, Neue paläarktische Formen. (Falco 1907. Seite 103.)
Falco Hierofalco tschusii. Jynx torquilla tschusii.
 O. Kleinschmidt, *Cinclus aquaticus tschusii*. (Kleinschmidt et Hilgert.)
 (Ebenda Seite 104.)
-

Inhalt: Mitteilung für die Vereinsmitglieder. — Gustav Thienemann: Vogelschutz und Schuljugend. — Dr. E. Rey: Mageninhalt einiger Vögel. — O. Karrig: Vom Wandern und Aufenthalt der gefiederten Welt. — Dr. E. Rey: Im Freien gezähmtes Rotschwänzchen. — Karl Bertram: Weitere Mitteilungen über *Apus apus* (L.). — Otto Meissner: Erkennen sich die Vögel im Spiegel? — Kleinere Mitteilungen: Zu *Megalestris skua*. — Blässengans. — Literatur-Uebersicht. — Inhalt.

- Karl Berger: Ornithologischer Winterbericht aus Oberkärnten. (Ebenda Seite 11.)
- Hans Sammereyer: Einige ornithologische Beobachtungen aus Obdach. (Ebenda Seite 12.)
Beobachtungen über Habicht, Sperber, Repluhn, Haselluhn, Schneehuhn, Steinhuhn.
- E. Peisker: Beschädigung von Telegraphenstangen durch Spechte. (Ebenda Seite 14.)
Beobachtungen besonders im Bober-Katzbach-Gebirge.
- Erwin Detmers: Einiges über die Pflege gefangener Nachtraubvögel. (Ebenda Seite 15.)
- Eugen Donner: Ornithologisches von meinen Ausflügen. (Ebenda Seite 45.)
- Maria von Ploennies: Ornithologische Beobachtungen aus Dalmatien. (Ebenda Seite 48.)
- Curt Loos: Die Blauracke in den Libocheer Forsten. (Ebenda Seite 54.)
Die Blauracke nimmt dort zu und zwar infolge des Aushängens von Nistkästen.
- Wemer: Ein paar Worte über die Wirkung eines fliegenden und eines sitzenden Raubvogels auf andere Vögel. (Ebenda Seite 54.)
Ist der Ansicht, dass der Hass der Tagvögel gegen Eulen hauptsächlich darauf beruhe, dass Eulen etwas Unbekanntes sind, und meint, dass fliegende Raubvögel mehr gefürchtet werden als sitzende.
- Erwin Detmers: Zum allgemeinen Vogelschutz. (Ebenda Seite 56.)
Ist für Schonung der Raubvögel und rät, statt ihrer lieber wildernde Katzen abzuschiessen.
- Alexander Bau: Die Vögel Vorarlbergs. (44. Jahresber. d. Vorarlb. Mus. Ver. 1907.)
Behandelt 75 Arten auf Grund von eigener Beobachtung und Mitteilung in der Literatur, die sehr sorgfältig angegeben wird. Brutvögel sind davon 120 Arten.

Druckfehler-Berichtigung.

In No. 5, Seite 284, Textzeile 7 von unten, soll es richtig heissen: „am 9. März 1888“, statt: 9. März 188?.

Inhalt: Mitteilung für die Vereinsmitglieder. — Albert Sprenger: Geier und Rabe als Leichenbestatter. — P. O. Lindner: Ornithologisches von meiner Urlaubsreise 1907. — Kleinere Mitteilungen: Der Abendfalke, ein Brutvogel Thüringens. — Wie fischt der graue Reiher? — Zwergadler und Sperlingseule im sächsischen Erzgebirge. — Turmschwalbe (*Apus apus*). — Verwachsener Schnabel bei *Corvus cornix*. — Ein Vogelei im Kuckucksmagen. — Bücherbesprechungen. — Literatur-Uebersicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Hantzsch Bernhard, Ponebsek Janko

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 283-284](#)